DÄNISCHE FLEISCH-VERMARKTER

Die Branche wird auf der diesjährigen Anuga ihr Engagement in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den Fokus rücken.

Das Leitthema der weltweit bedeutendsten Messe der Lebensmittel- und Getränkebranche lautet in diesem Jahr „Sustainable Growth“, also Nachhaltiges Wachstum. In Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist Dänemark bereits auf einem guten Weg. Vergangenen Sommer wurde dort die sogenannte „Dreiervereinbarung zur grünen Transformation“ beschlossen, die vor allem bei der Reduktion von Treibhausgas-Emissionen wichtige Impulse setzen wird. Auf den Weg gebracht haben die Vereinbarung Vertreter der dänischen Regierung sowie Repräsentanten der Agrar- und Ernährungswirtschaft, darunter der Dänische Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft sowie Naturschutz- und Wirtschafts-Organisationen. Die Dreiervereinbarung zielt darauf ab, den Klimafußabdruck zu verringern, die Umwelt zu verbessern und mehr Raum für die Natur zu schaffen. Und der dänische Schweinesektor ist bei all dem mit von der Partie.

Danish Crown hat Neuigkeiten in der Pipeline

Auf der Anuga werden Vertreter von Danish Crown in Halle 6.1, Stand D051 auch zu diesen Themen mit dem Fachpublikum in den Dialog treten. „Wir kommen mit dem klaren Ziel zur Anuga, mit bestehenden und neuen Kunden über Nachhaltigkeit zu sprechen. Wir werden auch Neuigkeiten präsentieren, die sich speziell mit Nachhaltigkeit befassen, aber zum jetzigen Zeitpunkt können wir nicht mehr verraten“, kündigt Peter Snedker, Geschäftsführer der Danish Crown Fleisch GmbH, an. Danish Crown habe sich in erster Linie durch die verabschiedeten Klimaziele der Science Based Targets Initiative (SBTi), aber auch durch konkrete technologische Innovationen, nachhaltige Investitionen und mehr Transparenz in Richtung nachhaltiges Wachstum bewegt. „Dieses Jahr hat Danish Crown die Validierung und Genehmigung der neuen SBTi FLAG-Klimaziele erreicht, die eine Verschärfung der Reduktionsziele im Agrarsektor bedeuten“, ergänzt Peter Snedker. Den Verantwortlichen des Genossenschaftsunternehmens, das rund 80 Prozent des Schweinefleisches und etwa die Hälfte des Rindfleisches exportiert, ist auf der Anuga auch der fachliche Dialog mit den Handelspartnern und potenziellen neuen Kunden über die aktuellen Marktentwicklungen sehr wichtig.

Jakob Sögaard, DanePork

Peter Snedker, Danish Crown

DanePork rückt modernen Schlachtbetrieb in den Fokus

Derweil möchte das dänische Schlachtunternehmen DanePork die Fachbesucher auf der Messe an ihrem Stand in Halle 6.1, Stand C118 zunächst über ihren Schlachtbetrieb in der Ortschaft Randbøl südwestlich von Aarhus informieren. Der wurde über die Jahre stetig modernisiert und ging im Jahr 2022 wieder an den Start. Laut den Verantwortlichen des Unternehmens ist er nun der modernste in Nordeuropa. „Die Reise ist aber noch nicht zu Ende. In den kommenden Jahren werden wir weiterhin massiv in unseren Betrieb investieren, sowohl in Automatisierung, Roboter als auch in die allgemeine Produktionserweiterung“, berichtet Export Director Jakob Sögaard. Ende 2026 soll eine neue Zerlegungs- und Verpackungsabteilung den Betrieb aufnehmen. Bei DanePork prüft man derzeit zudem die Möglichkeiten für den Bau eines Solarparks, der den Schlachtbetrieb in Zukunft mit Ökostrom versorgen könnte.

In diesem Frühjahr ist das neue Verwaltungsgebäude von DanePork fertiggestellt worden. Auf dem Dach hat eine Photovoltaik-Anlage den Betrieb aufgenommen. Darüber hinaus verfügt das Gebäude über eine Regenwassersammlung. „Wir beschreiten den Weg des Klimaschutzes, da dies ein zukünftiger Parameter sein wird, den wir als Teil der Fleischindustrie berücksichtigen müssen“, so Jakob Sögaard.

Bilder: Danish Crown, DanePork